Alu, Blech, Carbonfaser - Materialmix macht Autos immer leichter
26.04.2016

Ein leichtes Auto allein ist noch nicht automatisch gut für die Umwelt. Es spielt auch eine große Rolle, wie kosten- und energieintensiv neue Werkstoffe entwickelt und hergestellt werden. Im Autoland Baden-Württemberg kümmert sich die landeseigene Leichtbau BW GmbH gemeinsam mit vielen Unternehmen um dieses Thema - und präsentiert den neuesten Stand der Technik jetzt auf der Hannover Messe (25.-29. 4.). Im vorliegenden Interview erklärt Dr. Wolfgang Seeliger, Geschäftsführer von Leichtbau BW, am Beispiel Audi, wie gezielt die Autohersteller verschiedene Materialien einsetzen.

Anmoderation:

Ein leichtes Auto allein ist noch nicht automatisch gut für die Umwelt. Es spielt auch eine große Rolle, wie kosten- und energieintensiv neue Werkstoffe entwickelt und hergestellt werden. Im Autoland Baden-Württemberg kümmert sich die landeseigene Leichtbau BW GmbH gemeinsam mit vielen Unternehmen um dieses Thema - und präsentiert den neuesten Stand der Technik jetzt auf der Hannover Messe (25.-29. 4.). Unser Repoter Thomas Ultsch hat mit Leichtbau BW-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Seeliger gesprochen.

Dr. Wolfgang Seeliger geht auf folgende Themen ein:

1. Welche Funktion hat Leichtbau BW / Wie funktioniert die Kooperation mit kleineren Unternehmen? (0.27 min)
2. zum vorgestellten Audi-Rohbau und den dort angewendeten Verfahren und Materialien (0.59 min)
3. zur sparsamen Verwendung von Aluminium-Blech und zu den Nachteilen dieses Materials (1.29 min)
4. zum Material Carbonfaser, zur Verwendung am Auto und zur Optimierung durch Audi (2.24 min)
5. Dazu, warum Carbonfaser nicht an noch viel mehr Stellen eingesetzt wird (3.03 min)
6. zu den verschiedenen Verarbeitungsverfahren und zur Expertise der beteiligten Unternehmen (4.00 min)
7. zum Einsparpotential in Sachen Gewicht (5.12 min)
8. zu den Kosten der Enwicklung, die das Endprodukt teuer machen (5.55 min)
9. zur aktuellen Situation bei anderen Autoherstellern (6.30 min)